



Informationsblatt der
FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT BERGLERN

GEMEINSAM NEUES WAGEN !

„Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Berglern...“

Von Adolf Geier, Ortsvorsitzender

... die Kommunalwahlen sind Geschichte, der neue Gemeinderat hat sich konstituiert; nun heißt es für die politischen Gruppierungen die programmatischen Ziele und die in Aussicht gestellten Maßnahmen aus dem Wahlkampf schrittweise auch umzusetzen.

Als Ortsvorsitzender darf ich mich für das Vertrauen, dass Sie meiner Gruppierung entgegengebracht haben recht herzlich bedanken. Wir sehen darin eine Bestätigung, aber auch den Auftrag zukünftig noch intensiver an der Entwicklung unserer Gemeinde mitzuwirken. Mit unserer Freien Sicht war und ist es uns auch zukünftig ein wichtiges Anliegen, Gemeindepolitik für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde transparenter und nachvollziehbarer zu machen. Noch mehr als in den vergangenen Jahren bitten wir Sie um Ihre Vorstellungen, Meinungen und konstruktive Kritik, denn GEMEINDEPOLITIK GEHT UNS ALLE AN und NUR DER, DER SICH ZU WORT MELDET, KANN AUCH GEHÖR FINDEN. Unsere erste Ausgabe nach der Kommunalwahl enthält

wieder Berichte speziell zu unserer Gruppierung – der Freien Wählergemeinschaft Berglern, u.a. auch den Veranstaltungskalender im noch verbleibenden Jahr 2008; darüber hinaus Ausführungen des neu gewählten 2. Bürgermeisters Martin Eibl. Auch können wir in der aktuellen Ausgabe wieder mit einem Gastreferenten, in diesem Fall mit einer Gastreferentin, aufwarten – Frau Dr. Margraf nimmt Stellung zur Ausweisung eines „besonderen“ Vogelschutzgebietes. Selbstverständlich finden Sie in dieser Ausgabe auch wieder wichtige aktuelle Informationen aus dem Gemeinderat. In unserer Rubrik Damals blicken wir zurück auf ein weiteres Jahr in der Berglerner Geschichte, das Jahr 1950. Nehmen Sie sich jetzt aber Zeit und lesen Sie rein in unsere neue Freie Sicht.

Mit freundlichen Grüßen



Adolf Geier
Ortsvorsitzender der Freien
Wählergemeinschaft Berglern

**Juni
2008**

Themen

- 1** Generalversammlung - FWG Berglern ändert Struktur
- 2** 1. Gemeinderatssitzung - Neugewählter Gemeinderat nimmt Arbeit auf
- 3** „Pest oder Cholera“ - Grundstücksgeschäft mit der FMG
- 4** Gastbeitrag - Ein Vogelschutzgebiet für die 3. Startbahn?!
- 5** Damals ... - Ein kurzer Rückblick auf Veranstaltungen 1950

Arbeitsauftrag!

Von Engelbert Stemmer, stellv. Ortsvorsitzender

Turnusgemäß hielten die Freien Wähler am 21. April ihre Generalversammlung im Gasthaus Kratzer in Mitterlern ab. Nach einem umfangreichen Jahresrückblick durch den Ortsvorsitzenden Adolf Geier, stellte dieser noch einige strukturelle Veränderungen bei den Freien Wählern vor.

Man einigte sich in mehreren Vorstandsschaftssitzungen darauf thematische Untergruppen (mehr Details hierzu in den nächsten Ausgaben der Freien Sicht) zu bilden und hierfür einzelne Mitglieder zu

bestellen. Ziel dieser Um-/Neustrukturierung so Geier sei es, noch mehr als bisher die einzelnen Mitglieder in die Aktivitäten der Gruppierung einzubinden und Verantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen. Angedacht ist hiermit natürlich auch Nichtmitglieder zur Mitarbeit an bestimmten Themen anzuregen. Nach einer kurzen Rückschau auf die Kommunalwahl im März und einem einwandfreien und erfreulichen Kassenbericht durch den Kassier Werner Fruhstorfer, ging der 2. Bürgermeister der Gemeinde, Martin Eibl, auf einige relevante gemeindepolitische Themen ein. Im Besonderen verwies er in seinen Ausführungen

darauf (siehe auch Seite 3), dass vor allem im Bereich der Jugendarbeit und im Kampf gegen die 3. Start- und Landebahn Schwerpunkte zukünftiger gemeindlicher Aktivitäten zu sehen sind. Für die Freien Wähler, so Eibl, heisse es nun die Programmpunkte mit denen man sich zur Wahl stellte und mit denen man bei den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde das entsprechende Vertrauen gewinnen konnte, Schritt für Schritt umzusetzen. Im Anschluss an die Ausführungen des 2. Bürgermeisters wurde unter den anwesenden Mitgliedern noch rege diskutiert und in gemütlicher Runde ging der Abend dann zu Ende.

Veranstaltungshinweise

Einladung zum TAGESAUSFLUG NACH REGENSBURG

Sonntag, 5. Oktober, Abfahrt 08.00 Uhr

Gepplant ist eine Stadtbesichtigung am Vormittag/ein gemeinsames Mittagessen/nachmittags ein Alternativprogramm, z.B. auf Anfrage eine Dombesichtigung
Brotzeit und Getränke für die Hin- und Rückfahrt frei

Teilnahmegebühr: 15,- € pro Person (Bus und Stadtführung inklusive)

Anmeldung ab Ende August/Anfang September, hierzu bitte die Aushänge bzw. Mitteilungen im Amtsblatt und der lokalen Presse beachten!



Naturkundliche Wanderung mit den Freien Wählern

Sonntag, 20. Juli, nachmittags

Auf Grund der regen Teilnahme bei der ersten naturkundlichen Wanderung im vergangenen Jahr, führen wir auch in diesem Jahr eine naturkundliche Wanderung mit Herrn Drobny vom Bund Naturschutz im Gemeindegebiet durch.

Nähere Infos (Zeit, thematischer Schwerpunkt) entnehmen Sie bitte ab Mitte Juli dem Mitteilungsblatt der Gemeinde, den entsprechenden Aushängen und der lokalen Presse.



Mit den Freien Wählern in die BMW-Welt

Ab September 2008 öffnet die BMW-Welt ihre Tore. Wir planen gegen Ende des Jahres an einem Samstag eine entsprechende Besichtigungsfahrt mit Führung. Hierzu mehr in unserer nächsten Freien Sicht.



Historischer Abend mit dem Kreisheimatpfleger

Der Kreisheimatpfleger, Herr Hartwig Sattelmair, hat uns zugesagt im November einen historischen Vortrag zu einem geschichtlichen Thema unserer Gemeinde abzuhalten. Hierzu laden wir Sie bereits jetzt recht herzlich ein. Nähere Informationen auch hier ab Mitte Oktober im Mitteilungsblatt der Gemeinde und der lokalen Presse.



Auf geht's ! Von Martin Eibl, 2. Bürgermeister

Vielen Dank für das Vertrauen! Die Freie Wählergemeinschaft Berglern möchte die Gelegenheit nutzen, sich nochmals bei allen Wählerinnen und Wählern in der Gemeinde für das ausgesprochene Vertrauen zu bedanken. Wir haben viel Anerkennung für unsere geleistete Arbeit erhalten und für die nächsten sechs Jahre wurde uns viel Vertrauen entgegengebracht. An dieser Stelle möchte ich mich persönlich bei allen bedanken, die mir bei der Bürgermeisterwahl ihre Stimme geschenkt haben.

Die erreichten Ergebnisse sowohl bei der Bürgermeisterwahl als auch bei der Gemeinderatswahl haben unsere Erwartungen in die Kommunalwahl 2008 bei Weitem übertroffen. Der Dank gilt auch dem engagierten Team der Freien Wählern, die diese Wahl mit so viel Energie und Begeisterung bestritten haben.

Nachdem die Feierlaune verflogen ist, sehen wir in den erreichten Ergebnissen mehr Verantwortung auf die Freien Wähler zukommen. Erstmals sind wir als stärkste Gruppe mit sieben Rätinnen und Räten im Berglerner Gemeinderat vertreten, die sich intensiv um gemeindliche Aufgaben kümmern werden.

Am 5. Mai hat der neue Gemeinderat mit der konstituierenden Sitzung seine Arbeit aufgenommen. Neben den bewährten Gemeinderäten nahm Franz Röslmair als neues Mitglied die Arbeit auf. Nach der Vereidigung

der neuen Gemeinderatsmitglieder wurden wieder zwei stellvertretende Bürgermeister gewählt. In geheimer Wahl wurde ich, Martin Eibl, mit großer Zustimmung zum zweiten Bürgermeister und Konrad Huber zum dritten Bürgermeister gewählt. Auch die Ausschüsse wurden in großem Einvernehmen zwischen den Fraktionen neu besetzt.

Eine Neuerung haben wir auf unsere Initiative in der gemeindlichen Jugendarbeit durchgesetzt. Anstatt eines Jugendreferenten mit einem Stellvertreter werden wir zukünftig einen Jugendreferenten mit drei Stellvertretern für diese wichtige Aufgabe haben. Intention dieser Neuerung ist es, die Wichtigkeit dieses Themas herauszustellen und alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen in die Jugendarbeit einzubinden, bzw. in die Verantwortung zu nehmen. Die Jugendarbeit war wie immer ein großes Thema im Wahlkampf, deshalb sollten die Ansätze und Ideen, die präsentiert wurden, nun auch in die konkrete Maßnahmen umgesetzt werden. Es werden einige Aufgaben und auch Kosten diesbezüglich auf uns zukommen, die endlich in Angriff genommen werden müssen, damit



1. Bürgermeister Herbert Knur vereidigt den neuen 2. Bürgermeister Martin Eibl (FWG) und den 3. Bürgermeister Konrad Huber (BBL)

wir die örtlichen Rahmenbedingungen für die Jugendlichen in Berglern verbessern können. Das Zusammenwirken zwischen den bereits bestehenden Jugendarbeitsgruppen und der Gemeinde sollten wir dabei intensivieren, damit die Effektivität steigt, bzw. das Problembewusstsein innerhalb der Verantwortlichen geschärft wird. Die Voraussetzungen sind so gut wie noch nie, die Jugendarbeit in Berglern neu zu definieren und in den Mittelpunkt zu rücken, vielleicht kann sogar ein Brückenschlag Richtung Senioren erreicht und damit mehrere Ziele mit einem Ansatz verfolgt werden.

Die Freien Wähler werden versuchen die Punkte aus dem Wahlprogramm Schritt für Schritt zu realisieren. Die Intensivierung der Jugendarbeit hat bereits begonnen. Ein weiterer wichtiger Punkt in diesem Jahr wird die Bereitstellung von ausreichend Betreuungsplätzen für die Mittagsbetreuung der Grundschüler bzw. von Hortplätzen für Grundschüler sein, weil die Nachfrage für diese Art der Kinderbetreuung stetig steigt. Da die Gemeinde nicht über ausreichend Räumlichkeiten verfügt, stehen wir vor großen Herausforderungen, den Anforderungen an unsere Infrastruktur gerecht zu werden.

Viele Themen werden wir in den nächsten Jahren zu bearbeiten haben. Die ersten Aufgaben, die wir inzwischen angefangen haben, stimmen uns optimistisch, dass die Zusammenarbeit unter den Fraktionen sehr konstruktiv und kollegial werden wird.

Das aktuelle Stichwort Hauptausschuss

Der Gemeinderat hat für die Vorberatung von wichtigen Themen einen sogenannten Hauptausschuss installiert. Zu den Themen, die dieser Hauptausschuss vorzubereiten hat, gehören ...

- die Vorbereitung des Gemeindehaushalts
- die Vorberatung gemeindlicher Baumaßnahmen, Bauleitplanungs- und Baugenehmigungsverfahren
- Ortsbesichtigungen zu Bauplänen
- Vorbereitungen von Personalentscheidungen
- Vorberatung von Projekten der Dorferneuerung und Städtebauförderung

Der Hauptausschuss ist wie jeder Ausschuss in Berglern ein rein beratender Ausschuss, d.h. es können keine Beschlüsse gefasst werden, sondern nur Vorarbeiten geleistet und Empfehlungen erarbeitet werden. Von den Freien Wählern gehören Simon Oberhofer (Vertreterin Marlene Zollner), Engelbert Stemmer (Vertreter Adolf Geier) und Martin Eibl (Vertreter Albert Furtner) dem Ausschuss an.



“Pest oder Cholera?“

Von Martin Eibl, 2. Bürgermeister

Die Gemeinde Berglern lebt seit der Eröffnung des Flughafens im Jahre 1992 mit den ständig steigenden Belastungen, besonders der Ortsteil Glaslern ist extrem von Fluglärm und –abgasen betroffen. Trotz der enormen Belastungen, die die Gemeinde ertragen muss, hat sich die Bevölkerung in den letzten 15 – 20 Jahren beinahe verdoppelt. Vor allem junge Familien mit Kindern haben sich in der Gemeinde Berglern angesiedelt.

Damit die notwendigen Infrastruktureinrichtungen in der Gemeinde, wie Kinderbetreuung, Grundschule, Feuerwehr usw. auf dem aktuellen Stand gehalten werden, gehören die Grundstücksgeschäfte der Gemeinde zu einem wichtigen Teil der jährlichen Finanzplanung, weil aus dem laufenden Haushalt die Investitionen nicht getätigt werden können. Daher betreibt die Gemeinde seit vielen Jahren diesen regen Grundstückshandel.

Mit der Beauftragung der Flughafen GmbH (FMG), durch die bayrische Staatsregierung, mit den Planungen für den Bau einer dritten Start- und Landebahn zu beginnen, ist in Berglern und den umliegenden Gemeinden der Immobilienmarkt praktisch zum Erliegen gekommen. Die Gemeinde Berglern, die z. Zt. ca. 14 baureife Grundstücke besitzt, konnte seit 2005 kein Grundstück mehr veräußern. Die finanzielle Belastung des Gemeindehaushalts steigt daher stetig, weil die Einnahmen aus den Verkäufen fehlen und die Zinsbelastung für die Vorfinanzierung der Grundstücke Jahr für Jahr bedient werden muss.

Die derzeitige Situation auf dem Grundstücksmarkt wird sich erst ändern, wenn das laufende Planfeststellungsverfahren zu einem Ergebnis gekommen ist. Wir hoffen alle, dass die Vernunft siegt und von dem Projekt Abstand genommen wird. Die Solidarität unter den betroffenen Gemeinden, den Bürgerinitiativen und der Bevölkerung in einem großen Umkreis um den Flughafen ist sehr groß.

Durch die vielfältigen Kontakte der Gemeinde zur FMG, hat diese der Gemeinde angeboten, Baugrundstücke im Wert von ca. 1 Mio. € zu den Bedingungen des freien

Marktes zu erwerben. Die FMG räumt der Gemeinde sogar ein Rückkaufsrecht für unbebaute Grundstücke von 5 Jahren ein, wenn in der Gemeinde ein entsprechender Bedarf besteht.

Der Grundstücksverkauf würde die finanzielle Situation der Gemeinde Berglern erheblich verbessern, besonders unter der Berücksichtigung der stetig steigenden Aufwendungen für die Kinderbetreuung.

Der Gemeinderat hat sich in den Monaten März und April intensiv mit den Konditionen des Grundstücksgeschäfts beschäftigt und hat sich nach eingehender Diskussion für einen Verkauf der Grundstücke entschlossen, weil die wirtschaftlichen Argumente höher gewichtet wurden als die Bedenken, die dieses Geschäft nach außen haben würde.

Nachdem die Entscheidung in der Öffentlichkeit bekannt wurde, kam eine breite Diskussion in der Gemeinde zu dem Thema auf. Viele Mitglieder der Bürgerinitiative in Berglern und den angrenzenden Gemeinden haben mit großem Unverständnis reagiert. Es scheint, als wäre es im Kampf gegen die Flughafenerweiterung nicht vermittelbar, zum jetzigen Zeitpunkt mit der FMG dieses Grundstücksgeschäft abzuwickeln.

Auf Antrag der Freien Wählergemein-

schaft Berglern hat sich der Gemeinderat deshalb entschlossen, das Thema nochmals unter den geänderten Gesichtspunkten zu diskutieren und den bereits gefassten Entschluss zu bestätigen oder gegebenenfalls zu ändern.

Kinderbetreuung

von Adolf Geier

Unser Grundschulhort und unsere Mittagsbetreuung erfahren für das kommende Schuljahr einen neuerlichen, gewaltigen Zulauf. Ein Erfolgsmodell – wie anders ließe sich die positive Resonanz und der ungebrochene Zuspruch erklären. In erster Linie zeichnet sich hierfür sicherlich das pädagogische Personal dieser beiden Einrichtungen verantwortlich. Das aus dem Team entwickelte pädagogische Konzept greift. Mit dem Zulauf aber platzen die bisherigen Räumlichkeiten aus allen Nähten, neue Räume müssen her. Der Gemeinderat hat sich bisher in zwei Sitzungen mit dieser Problematik befasst. Eine „Übergangslösung“ in Form von Modulen wurde nunmehr in der Sitzung vom 5. Juni verworfen. Nicht zuletzt der enorme finanzielle Aufwand von ca. 150.000 € für eine dreijährige Nutzung erschien dem Gemeinderat als nicht sinnvoll. Vielmehr war man der Meinung mit diesem Geld eine dauerhafte bauliche Einrichtung zu finanzieren. Als Übergangslösung für die Mittagsbetreuung wird nunmehr das Floriansstüberl der Freiwilligen Feuerwehr und der Sitzungssaal der Gemeinde genützt. Das es sich hierbei nur um eine vorübergehende Lösung handeln kann, war allen Gemeinderäten bewusst. Dem pädagogischen Personal der Mittagsbetreuung und des Grundschulhortes wurde deshalb auch in Aussicht gestellt schnellstmöglich – spätestens bis September 2009 – eine dauerhafte, praktikablere bauliche Einrichtung zu schaffen. An dieser Stelle einen Dank im Voraus an die Freiwillige Feuerwehr, die jetzt vorübergehend Ihr Stüberl „teilen“ muss, besonders aber auch dem pädagogischen Personal des Grundschulhortes und der Mittagsbetreuung, das wohlwissend, dass diese Übergangslösung das Arbeiten nicht einfacher macht, sich bereit erklärt hat, diese Entscheidung mitzutragen.

Straßensanierung

von Albert Furtner

Viel Geld nimmt die Gemeinde Berglern auch dieses Jahr wieder in die Hand, wenn es um die Instandsetzung schadhafter Gemeindestraßen geht. Die entsprechenden Leistungsverzeichnisse (Verdingungsunterlagen) und die ungefähren Kostenschätzungen wurden wie in den letzten Jahren vom Ingenieurbüro Schelzke ermittelt. In den Finanzhaushalt für das Jahr 2008 wurden 65.000 € für Instandsetzungsarbeiten eingestellt. In der Prioritätenliste für dieses Jahr ganz oben sind folgende Maßnahmen: Sanierung der Fahrbahnränder Eittinger Straße, Maßnahmen in der Feldstraße und der Bürgermeister-Strobl-Straße.

Derzeit werden entsprechende Angebote eingeholt.

Vogelschutzgebiet für 3. Startbahn

Von Dr. Christine Margraf

Wer denkt, dass sich Vogelschutz und Flugbetrieb oder gar der Bau einer neuen Bahn ausschließen, wird derzeit eines Besseren belehrt.

Das Bayerische Umweltministerium hat nun für das potentielle Vogelschutzgebiet „Nördliches Erdinger Moos“ den Entwurf einer Verordnung erlassen und die Verbände um Stellungnahme gebeten. Gleichzeitig (!) wurde das Vogelschutzgebiet in den Amtsblättern als rechtskräftig veröffentlicht. Offenbar wird für dieses Gebiet eine besondere Eile an den Tag gelegt, um das Verfahren für die 3. Start- und Landebahn nicht zu verzögern. Es entbehrt nicht eines gewissen Zynismus, dass das Gebiet ausgerechnet jetzt in Zusammenhang mit der Planung der 3. Start- und Landebahn offiziell gemeldet wird, um die hohe Hürde eines faktischen Vogelschutzgebietes zu umgehen, obwohl dieser Schutz dem Gebiet bereits seit 1979 zugestanden hätte – der Wert des Nördlichen Erdinger Mooses ist nicht wegen, sondern trotz des Flughafens gegeben, auch wenn die Behörden dies noch so beharrlich ignorieren.

Doch es kommt noch skuriler: In der Erläuterung zum Verordnungsentwurf wird quasi schon jetzt dem Flughafenausbau eine Vereinbarkeit mit dem Vogelschutzgebiet mehr oder weniger direkt attestiert – man will wohl auf Nummer ganz sicher gehen. Und zu eventuell nötigen Schutzmaßnahmen für die Vögel liest man doch tatsächlich: „... können notwendige Maßnahmen für die

Flächen der FMG bereits als Auflagen in den Planfeststellungsbeschluss aufgenommen werden.“ Hier wird also in der Begründung zur Vogelschutzgebiets-Verordnung bereits ein Planfeststellungsbeschluss erwähnt, zu dem derzeit erst das Verfahren, d.h. die Prüfung durch die Genehmigungsbehörde läuft. Das ist ein Skandal, denn offensichtlich wird hier von einem Planfeststellungsbeschluss für den Ausbau ausgegangen, denn in einem Bescheid gegen die 3. Bahn wären keine notwendigen Maßnahmen für die Flächen der FMG festzusetzen.

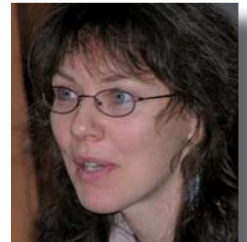
Dagegen ist fast schon nebensächlich, dass in dem Verordnungsentwurf auch nicht alle im Nördlichen Erdinger Moos tatsächlich vorkommenden Vogelarten aufgeführt sind. Dies ist aber erstens formal nötig und zweitens auch fachlich wichtig, um den Artenreichtum vollständig zu erhalten.

Es zeigt sich wieder einmal: Das Vogelschutzgebiet hätte längst ausgewiesen werden müssen, doch erst unter dem Diktat der 3. Startbahn wurde dies realisiert, um dem Ausbau formal so wenig wie möglich im Wege zu stehen. Der Bund Naturschutz hat dies in einer ausführlichen Stellungnahme scharf kritisiert und auch die Unvereinbarkeit von Eingriffen mit dem Vogelschutz verdeutlicht. Auch ein formal gemeldetes Vogelschutzgebiet ist beileibe kein Freibrief für Zerstörungen. Denn in einem ausgewiesenen Vogelschutzgebiet kann ein Eingriff nur zugelassen werden, wenn „zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses“ vorliegen

Recht muss auch für die FMG gelten. Wir gehen also nach wie vor davon aus, dass eine 3. Bahn nicht mit den Zielen eines Vogelschutzgebietes – ob faktisch oder gemeldet – vereinbar ist und werden dies vor Gerichten und wenn nötig auch bei der EU vorbringen.

Lassen Sie sich also nicht von anderen Behauptungen verunsichern oder entmutigen!

Und übrigens, war da nicht in den letzten 14 Tagen noch etwas anderes? Haben nicht in Bonn fast 190 Länder der Welt beraten, wie wir den dramatischen Rückgang der Artenvielfalt stoppen können, um unsere Lebensgrundlagen zu bewahren? Es redet sich offenbar leicht um den Schutz brasilianischer Regenwälder und Artenschutz in der Welt, während die bayerische Staatsregierung die Zerstörung eines artenreichen Moores im Erdinger Moos, den Donauausbau oder die Zerstörung des Isentales mit einer Autobahn vorbereitet.



Dr. Christine Margraf
Artenschutzreferentin
Südbayern Bund
Naturschutz in Bayern e.V.
(BN) und BN Freising

www.bund-naturschutz.de/fakten/verkehr/flughafen-muenchen.html

**Einladung zur
DEMONSTRATIONSVERANSTALTUNG GEGEN
DEN BAU DER 3. START- UND LANDEBAHN**

Sonntag, 15. Juni, Sportplatzgelände



mit Sepp Raith und Otto Göttler,
mit Christian Magerl
ab 17.00 Uhr, Beginn des Konzerts ca. 18.00 Uhr
Eintritt: 6,- €, Kinder 1,50 €
Biergartenbetrieb

Bei schlechter Witterung geht's in die Sportgaststätte.
Veranstalter Bürgerinitiative und der Kult eV Berglern

und Alternativen fehlen. Und für die 3. Bahn trifft beides nicht zu, dafür haben wir genügend gute Argumente (siehe hierzu *BN-Stellungnahme im Planfeststellungsverfahren* unter nebenstehendem Internetlink). Dieses g e l t e n d e

Die Bürgerinitiative Berglern und der Kult e.V. präsentieren:

Otto Göttler & Sepp Raith

Aufmüßig, kräftig, deftig und unverschämt gut!

**AM SONNTAG,
DEN 15. JUNI 2008
AB 18.00 UHR
AM SPORTPLATZ BERGLERN**

Einlass ab 17.00 Uhr

Eintritt für Kinder und Jugendliche € 1,50 für Erwachsene € 6,00

Für eine Verpflegung sorgt das Team der Sportgaststätte Berglern. Evtl. Überschüsse kommen der BI Berglern für ihren Widerstand gegen die geplante 3. Startbahn zugute.

**Nein zur 3. Startbahn!
Widerstand lohnt sich!**

Dorfmeisterschaft im Stockschießen

von Martin Falkenberg

Am Fronleichnamstag wurde von den Berglerner Stockschützen wieder die traditionelle Dorfmeisterschaft ausgerichtet.

Die FWG-Berglern nahm auch in diesem Jahr wieder an diesem Event teil und konnte sich diesmal auch relativ gut aus der Affäre ziehen. Martin Falkenberg, Willi Adelsberger, Martin Weber und Engelbert Stemmer (v.l.n.r.) konnten Ihre Stöcke einige Male nahe der „Daube“ plazieren bzw. die gegnerischen Stöcke entsprechend von ihr fernhalten. Im direkten „politischen“ Duell gegen die Bürgerliste Berglern zog unsere Mannschaft den Kürzeren. Dies war jedoch schnell als „Betriebsunfall“ abgehakt, da man sich insgesamt, aufgrund einer höheren Punktzahl vor der BBL plazieren konnte. Das Finale schien zum Greifen nahe, doch wurden unsere Schützen vom Bauernverband in die Schranken gewiesen. Zwar ging dieser direkte Vergleich zu Gunsten der FWG aus, dennoch wurde



der Bauernverband ins Finale gehieft, da diese Truppe eine geringfügig bessere Stockquote verweisen konnte. Die Mannschaft des Bauernverbandes bestand übrigens in der Mehrheit aus Mitgliedern unserer Gruppierung, weshalb der Ärger über das Ausscheiden auszuhalten war. Mit vier Siegen zu zwei Niederlagen belegte unsere Fraktion den dritten Platz innerhalb der Gruppe und war mit dem Ergebnis mehr als zufrieden.

Die Mannschaft möchte sich auf diesem Wege nochmals für die Einladung bei

den Veranstaltern bedanken und freut sich bereits auf das nächste Jahr. Dann wagen wir wieder einen neuen Anlauf, um den Siegern von heuer (Schützenverein Almenrausch - wir gratulieren!) den Wanderpokal streitig zu machen.

Zur Diskussion ...

Derzeit im Gemeinderat aktuell behandelte Themen

- Gewerbegebiet südlich Glaslern
- Grundstücksverhandlungen
- Grundschulkinderhort

Die öffentlichen Sitzungs-termine des Gemeinderates:

- 03. Juli 2008
- 31. Juli 2008
- 04. September 2008

IMPRESSUM

Herausgeber:
FREIE WÄHLERGEMEINSCHAFT
BERGLERN

V.i.S.d.P.:
Adolf Geier
Wiesenweg 2
85459 Berglern

Kontakt:
Tel. 08762/724194
Fax 08762/727304
email: fwg-berglern@web.de
Internet: www.fwg-berglern.de

5 Damals ...

Beim Durchblättern von Zeitungen von „früher“ findet man oft interessante Kurzmeldungen, die einen Einblick in das Gemeindeleben in der „guten alten Zeit“ geben.

Einen kleinen Einblick in die Vielfältigkeit des damaligen Gemeindelebens sollen die zwei Meldungen zu Veranstaltungen aus dem Jahre 1950 wiedergeben.

Quelle:
Diverse Ausgaben
des Erdinger
Anzeiger aus dem
Jahre 1950

... 1950 Von Alfred Huber

Berglern. Dieser Tage wurden auf dem Sportplatz in Berglern 11 Bullen und 2 Eber zur Hauptkörnung aufgetrieben. Die Körkommission bestand aus Dr. Funke, Mühlendorf, Dr. Schorr, Erdinger, und den Bauern Deutlinger, Fertlein und Weinhuber, Holztragen. Als bester Stier wurde der aus der Stallung Peter Bauer, Glaslern, vorgeführt. -dc-

Das auf dem Sportplatz nicht nur Fußball gespielt wurde, belegt diese Meldung. Hier wurden Stiere und Eber zur Zucht ausgewählt.

Berglern. Am Sonntag, 18. Juni, 14 Uhr, findet im Gasthaus Ludwig Kratzer, Mitterlern ein Gartenfest statt. In Verbindung damit wird auch ein Ochsenrennen veranstaltet. Es werden fünf Ochsen starten zum Sprungrennen und fünf mit Sulki. Den musikalischen Teil bestreitet Kapelle Holler, Berglern. Die Burschen und Gastwirt L. Kratzer laden jung und alt herzlich ein. Bei schlechter Witterung ist Tanz im Saal. -dc-

Gartenfeste waren immer schon ein Bestandteil des Gemeindelebens. Allerdings ist ein derartiges Rahmenprogramm mit Ochsenrennen in Berglern heute eher nicht mehr üblich.

Berglern. Die Artistengruppe Rilke führte letzten Samstag und Sonntag neben anderen artistischen Darbietungen den Turmjaht ohne Netz vor. Der Artist ging auf einem Drahtseil, das vom Pfarrhof über einen Schiffmast zum Kirchturm gespannt war, in 25 m Höhe etwa 100 m weit. Als Ausgleichsgewicht hielt er eine Stange in den Händen. -dc-

Nicht nur Traditionelles, sondern auch artistische Höchstleistungen waren in Berglern geboten, wie diese Hochseilnummer hier belegt.